



XXII.–XXVII. Jahresbericht

des

Akademischen Alpenvereins

(E. V.)

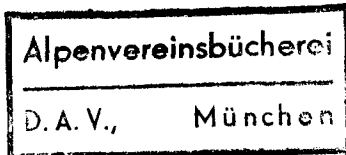
München

1913–1919

Verlegt durch den Bergverlag e. G. m. b. H.
München 1919.

Inhalts-Verzeichnis.

I. Teil. Berichtsjahr 1913/14:	Seite
Berichte	5
Übersicht der Vereinsämter	14
Allgemeiner Turenbericht	15
Neue Turen	23
Tabellarische Übersicht der Turen 1913/14	27
 II. Teil. Der A.A.V.M. im Kriege:	
Totentafel	31
Nachrufe	33
Der A.A.V.M. im Kriege	83
 III. Teil. Berichtsjahr 1918/19:	
Berichte	89
Nachrufe	95
Mitgliederverzeichnis	102
Übersicht der Vereinsämter	116
Allgemeiner Turenbericht	117
Neue Turen	132
Sonstige bemerkenswerte Turen	136
Tabellarische Übersicht, I. Kriegszeit, II. 1918/19	141
Veröffentlichungen und Vorträge	144



52 1904

I. Teil. Bericht über das XXII. Vereinsjahr 1913/14.

Wintersemester 1913/14.

Mit dem Wintersemester 1913/14 trat der Akademische Alpenverein München in das 22. Jahr seines Bestehens ein. Das Semester brachte eine reichhaltige Folge turistischer und alpinwissenschaftlicher Vorträge, die sich zum Teil weit über den Rahmen der sonst im Verein üblichen Veranstaltungen erhoben, was schon äußerlich durch die ungewöhnlich starke Besucherzahl zum Ausdruck kam.

Folgende Vorträge (sämtlich mit Lichtbildern) fanden statt:
Albert Findeiß †: „Alte und neue Turen in der Hornbachkette“,
Karl Planck †: „Zermatter Turen im Sommer 1913“,
Rudolf Pfudel †: „Winterliche Bergfahrten“,
Hans Dülfer †: „Crepe de Larsec“ und „Torre del Diavolo“,
Albert Findeiß †: „Allerlei vom Skilauf“,
Dr. Kurt Leuchs: „Die Lybische Wüste“,
Dr. Hans Schumann: „Aus bayrischen und Schweizer Bergen“,
Dr. Anton Huber: „Zehn Jahre Zugspitzobservatorium“,
Dr. Fritz Heim (als Gast): „Die zweite deutsche Südpolar-expedition“,
Dr. Wilhelm Deimler †: „Die Pamirexpedition des Deutschen und Österr. Alpenvereins 1913“.

Die restlichen der 14 Vereinsabende waren ausgefüllt durch zwei geschäftliche Sitzungen, eine Lichtbildervorführung und einen geselligen Abend.

Folgende Herren wurden im Laufe des Semesters endgültig in den Verein aufgenommen:

1. cand. med. Franz Kohlhaupt aus Sonthofen,
2. cand. ing. Kurt Krauß † aus München,
3. cand. art. Ernst Mayr-Martens aus Landsberg a. Lech,
4. cand. ing. Kurt Rosenbauer aus Linz a. d. Donau,
5. Med.-Prakt. Hans Schumann aus Lugano,
6. cand. ing. Hans Stadelbauer † aus München.

Wiederaufgenommen wurde:

Dr. med. Viktor Freymadl (Gründungsmitglied).

Am Samstag, den 13. Dezember, fand im festlich geschmückten Saal des Augustinerkellers die Weihnachtskneipe verbunden mit dem 21. Stiftungsfest statt. Als Abschluß eines im inneren wie äußeren Vereinsleben besonders erfolgreichen Jahres verlief sie unter dem Vorsitz unseres I. Vorstandes Albert Findeiß † in würdigster und harmonischster Weise. Von allen Richtungen waren die Mitglieder herbeigeeilt, neben ihnen konnten wir viele Gäste begrüßen, unter ihnen unser Ehrenmitglied Professor August Rothpletz † und zahlreiche Vertreter alpiner Sektionen und Vereinigungen. Der Begrüßungsrede des Vorsitzenden, in der er mit Genugtuung hervorhob, daß die hochalpinen Bestrebungen des Vereins von den Mitgliedern in erfreulichster Weise aufrecht erhalten würden, folgte ein reichhaltiges Programm künstlerischer und humoristischer Darbietungen. Besonders erwähnt seien die lustigen Lichtbilder der Herren Karl Nungesser und Fritz Schneider, die alle wichtigen Erlebnisse des A.A.V.M. im vergangenen Jahr in zwerchfellerschütternder Weise zur Darstellung brachten, ferner eine Schießbude und ein reichhaltiger Glückshafen, zu welchem letzterem Herr Rudolf Reschreiter, wie gewohnt, wertvolle Aquarelle gestiftet hatte. Wie jedes Jahr wurde auch diesmal eine Kneipzeitung ausgegeben, zu der besonders die Herren Ernst Platz und Karl Nungesser Zeichnungen beigesteuert hatten; sie fand reichen Beifall. Fröhlichste Stimmung herrschte und man saß bis in die frühen Morgenstunden zusammen.

Die Neuwahl des Ausschusses für das Sommersemester 1914 hatte folgendes Ergebnis:

cand. jur. Graf Hans v. Lambsdorff, I. Vorstand,
cand. geogr. Frhr. Hans v. Wolf, II. Vorstand,
cand. ing. Kurt Krauß †, I. Schriftführer,
cand. ing. Kurt Schuhmann †, II. Schriftführer,
cand. ing. Heinrich Hubmann, Kassenwart,
cand. ing. Kurt Rosenbauer, Bücherwart.

Der Beirat, bestehend aus den Herren Dr. Herbert Burmester, Christoph Ermann, Dr. Georg Frey, Karl Gürtler und Dr. Georg Leuchs, wurde wiedergewählt. Die übrigen Ämter fielen an folgende Herren:

Turenwarte: Karl Gürtler, Dr. Georg Leuchs,
Rechnungsprüfer: Dr. Karl Carnier, Karl Gürtler,
Hüttenreferent und Hüttenkassier: Karl Nungesser,
Bücherprüfer: Emanuel Christa, Fritz Faber.

Sommersemester 1914.

Folgende Herren wurden endgültig als ordentliche Mitglieder aufgenommen:

cand. med. Walter Bartholomae † aus Heidelberg,
cand. jur. Josef Horn aus München,
cand. ing. Gottfried v. Miller aus München,
cand. rer. pol. Walter Stier aus Greiz i. V.

An neun Vereinsabenden fanden zwei geschäftliche Sitzungen, ein Lichtbilderabend des Herrn Karl Gürtler und folgende sechs Vorträge (sämtlich mit Lichtbildern) statt:

Dr. Georg Leuchs: „Die Aiguillen der Montblancgruppe“,
Karl Planck †: „Moderne alpine Technik und Geist des Bergsteigens“,
Hans Graf v. Lambsdorff: „Winterturen“,
Dr. Herbert Burmester: „Die Mieminger, ein neuerschlossenes Turengebiet“,
Richard v. Miller: „Aus dem Wetterstein“,
Frhr. Hans v. Wolf: „Weihnachten im Stubai“.

Mit Semesterende schloß das 22. Vereinsjahr des A.A.V.M. Auch in ihm war die Einrichtung der „Übungsturen“ ein wertvolles Mittel, die jungen Mitglieder im Geiste des Vereins zu guten Bergsteigern zu erziehen. Über die ausgeführten Übungsturen, deren Zahl sich erfreulich gehoben hat, ist besonders berichtet. An dieser Stelle sei jedoch dem zu Semesterende ausscheidenden Turenwart Herrn Dr. Georg Leuchs, dem Schöpfer der ganzen Einrichtung, der sich auch im verflossenen Berichtsjahr mit großem Eifer der Sache widmete, der besondere Dank des Vereins ausgesprochen.

Das 22. Vereinsjahr brachte dem A.A.V.M. kräftige, zielbewußte Weiterentwicklung. Das Verhältnis zu den akademisch-alpinen Vereinen, zu den Münchener Sektionen und den anderen alpinen Vereinigungen war freundschaftlich wie immer.

Die in der zweiten geschäftlichen Sitzung vorgenommene Ausschlußwahl für das Wintersemester 1914/15 hatte folgendes Ergebnis:

cand. jur. Graf Hans v. Lambsdorff, I. Vorstand,
cand. geogr. Frhr. Hans v. Wolf, II. Vorstand,
cand. ing. Kurt Krauß †, I. Schriftführer,
cand. ing. Artur Gebbert, II. Schriftführer,
cand. ing. Heinrich Hubmann, Kassenwart,
cand. ing. Kurt Rosenbauer, Bücherwart.

Die Besetzung der übrigen Vereinsämter blieb die gleiche; es trat nur Herr Dr. Georg Frey an Stelle des Herrn Dr. Karl Carnier als Rechnungsprüfer und an Stelle des Herrn Dr. Georg Leuchs als Turenwart.

Der neue Ausschuß kam nicht mehr dazu, sein Amt anzutreten. Am 7. Juli war die letzte Vereinsversammlung, dann kam die Pause der Sommerferien, die Zeit der Haupt-Turen-tätigkeit begann. Aber schon kurz nach ihrem Anfang wurde diese jäh unterbrochen durch den Kriegsausbruch, der unsere Mitglieder vor neue, ganz anders geartete Aufgaben stellte.

Der II. Vorstand:
Frhr. Hans v. Wolf.

Hermann v. Barth-Hütte 1913/14.

Der Wirtschaftsbetrieb der Hermann v. Barth-Hütte litt im Sommer 1914 zuerst stark unter der schlechten Witterung. Bei dem später einsetzenden guten Turenwetter zeigte sich sofort erhöhter Besuch, wobei der Hüttenneubau allgemeinen Anklang fand und auch der Wirtschaftsbetrieb von seiten der Pächters-eheleute Anton und Greti Friedle aus Elbigenalp sich aufs Beste bewährte. Leider flaute das rege Treiben im Wolfebnerkar rasch ab, als die großen politischen Ereignisse des Juli 1914 eintraten, und hörte nach Kriegsausbruch gänzlich auf. So war das erste Wirtschaftsjahr unseres Hüttenneubaues rasch und allzufrüh abgebrochen, so daß auch der im Frühjahr abge-schlossene Pachtvertrag gelöst werden mußte.

Karl Nungesser, Hüttenreferent.

(Nähere Angaben über Besucherzahl, Zahl der Übernachtungen u. s. w. konnten wir nicht erhalten. Wenn möglich, werden wir sie im nächsten Jahre nachbringen. Red.)

Kassen-Bericht.

1. Hüttenkasse.

	Einnahmen		Ausgaben		M	P
	M	P	M	P		
Barbestand	80	76	Zinsanteilscheine		84	—
Vorlagen von Baukasse zurück	187	96	Rechnung Friedle		41	51
Von Vereinskasse	500	—	Drucksachen		6	65
Ausstände aus Hüttenrechnungen	89	59	Hüttenreferent		22	45
Baukasse in Hüttenkasse übernommen	558	50	Geschäftsführung		9	85
Ausstände	180	—	Bestand der Kasse August 1914		164	46
			Ausstände		1252	35
					180	—
	1596	81			1596	81

Karl Nungesser
Hüttenreferent.

Kassen-
2. Haupt-
Wintersemester 1913/14

Einnahmen	M	B
Kassenbestand vom S.S. 1913	184	34
Mitgliederbeiträge	1555	—
Aufnahmegebühren	42	—
Stiftungen	68	43
Herbergswesen	131	92
Hüttenkasse	18	—
Sparkasse	1000	—
Jahresberichte, Postkarten usw.	16	26
Vereinszeichen	19	20
Weihnachtskneipe	403	65
Lichtbildersammlung	1	20
Rezensionsvergütung	123	72
Enzensperger-Werk	218	75
Sonstiges	14	85
	3797	32

Bericht.
kasse.
und Sommersemester 1914.

Ausgaben	M	B
Schriftführung	1243	78
Kassaführung	56	94
Bücherei	81	12
Vereinsleitung	79	35
Herbergswesen	23	76
Inserate	355	42
Saalmiete	400	—
Projektionsapparat u. Lichtbildersammlung	24	88
Hüttenkassa	1083	10
Weihnachtskneipe	414	48
Vereinszeichen	115	50
Sparkasse	300	—
Finanzausschuß	5	07
Sonstiges	38	80
Kassenbestand am Ende des S.S. 1914	575	12
	3797	32

Heinrich Hubmann.

München, 3. Juli 1914.

Geprüft und richtig befunden:

Dr. Georg Frey.

Karl Gürtler.

Übungsturen.

Von Beginn des Wintersemesters 1913/14 bis Kriegsausbruch wurden folgende Übungsturen ausgeführt:

- Plankenstein (2mal, Abst. Ostgrat, Aufst. Südwand)
Führung: Dr. Georg Frey, 3 Teilnehmer, 26. Oktober.
- Plankenstein (2mal, Aufst. Südostband, Abst. Südwand, Aufst. Ostgrat)
Führung: Werner Schaarschmidt, 2 Teilnehmer, 26. Okt.
- Totenkirchl (Aufst. Zottkamin)
Führung: Rudolf Pfudel †, 2 Teilnehmer, 1. November.
- Rotwand-Auerspitze (Skitur)
Führung: Dr. Georg Leuchs, 2 Teilnehmer, 22. Dezember.
- Windstierlkopf (Skitur)
Führung: Dr. Georg Leuchs, 8 Teilnehmer, 17. Januar.
- Krottenkopf (Skitur)
Führung: Dr. Georg Leuchs, Karl Planck †, 8 Teilnehmer, 18. Januar.
- Zugspitze (Skitur)
Führung: Albert Findeiß †, 3 Teilnehmer, 31. Januar.
- Schneefernerkopf (Skitur)
Führung: Albert Findeiß †, 2 Teilnehmer, 1. Februar.
- Hochwanner (Skitur)
Führung: Albert Findeiß †, 2 Teilnehmer, 2. Februar.
- Watzmann (Hocheck und Mittelspitze)
Führung: Dr. Georg Leuchs, 3 Teilnehmer, 8. Februar.
- Kampenwand (Überschreitung)
Führung: Kurt Schuhmann †, Hans v. Wolf, 3 Teilnehmer, 3. Mai.
- Totenkirchl (Führerweg)
Führung: Kurt Schuhmann †, 1 Teilnehmer, 24. Mai.
- Totenkirchl (Heroldweg)
Führung: Dr. Richard Busch, Werner Schaarschmidt, 1 Teilnehmer, 24. Mai.

- Südl. Wolfebnerspitze
Führung: Graf v. Lambsdorff, 2 Teilnehmer, 31. Mai.
- Östl. Plattenspitze
Führung: Walter Friedrich, 4 Teilnehmer, 1. Juni.
- Südl. Ilfenspitze (Ostgrat, Abstieg Südgrat)
Führung: Graf v. Lambsdorff, Rudolf Pfudel †, 2 Teilnehmer, 2. Juni.
- Südl. Ilfenspitze (Auf- und Abstieg Südgrat)
Führung: Walter Friedrich, 2 Teilnehmer, 2. Juni.
- Südl. Wolfebnerspitze (Südostkante)
Führung: Graf v. Lambsdorff, 2 Teilnehmer, 3. Juni
- Südl. Wolfebnerspitze (Auf- und Abstieg Südostkante)
Führung: Franz Kohlhaupt, 1 Teilnehmer, 3. Juni.
- Hermannskarturm—Hermannskarspitze—Marchspitze (Südgrat)
Führung: Walter Friedrich, 3 Teilnehmer, 4. Juni.
- Predigtstuhl N.-Gipfel (Botzongkamin) — Hauptgipfel (Abst. Südgrat)
Führung: Kurt Schuhmann †, Hans v. Wolf, 2 Teilnehmer, 20. Juni.
- Scharnitzspitze (Südwand)
Führung: Karl Planck †, 1 Teilnehmer, 21. Juni.

Also im ganzen 22 Bergfahrten, an welchen 59 junge Mitglieder als Geführte teilnahmen. Leider konnte so manche angesagte Tur infolge des zeitweise ungewöhnlich schlechten Wetters nicht ausgeführt werden. Den Turenführern sei auch hier der herzlichste Dank ausgesprochen!

Dr. Georg Leuchs.

Übersicht der Ämter im 22. Vereinsjahr.

Ausschuß im Wintersemester 1913/14.

- I. Vorstand: Schriftsteller Albert Findeiß †
II. Vorstand: Schriftsteller Max Rohrer,
I. Schriftführer: cand. ing. Artur Gebbert,
II. Schriftführer: cand. ing. Walter Friedrich,
Kassenwart: cand. ing. Heinrich Hubmann,
Bücherwart: cand. phil. Rudolf Pfudel †.

Ausschuß im Sommersemester 1914.

- I. Vorstand: cand. jur. Graf Hans v. Lambsdorff,
II. Vorstand: cand. geogr. Frhr. Hans v. Wolf,
I. Schriftführer: cand. ing. Kurt Krauß †,
II. Schriftführer: cand. ing. Kurt Schumann †,
Kassenwart: cand. ing. Heinrich Hubmann,
Bücherwart: cand. ing. Kurt Rosenbauer.

Beirat:

Dr. Herbert Burmester, Christoph Ermann, Dr. Georg Frey,
Karl Gürtler, Dr. Georg Leuchs.

Rechnungsprüfer:

W.S. 1913/14: Dr. Karl Carnier, Karl Gürtler,
S.S. 1914: Dr. Georg Frey, Karl Gürtler.

Turenwarte:

W.S. 1913/14: Karl Gürtler, Dr. Georg Leuchs,
S.S. 1914: Dr. Georg Frey, Karl Gürtler.

Hüttenreferent und Hüttenkassier:

Karl Nungesser:

Bücherprüfer:

Emanuel Christa, Fritz Faber.

Tätigkeit der Mitglieder auf alpinem Gebiet

in der Zeit vom 1. November 1913 bis Kriegsbeginn.

Allgemeiner Turenbericht.

Im Berichtsjahr fiel die Haupt-Turenzeit, die Zeit der Sommerferien, wegen Kriegsausbruchs für die Mitglieder vollständig aus. Die Zahl der ausgeführten Turen ist also an sich schon eine weit geringere als in früheren Jahren. Dazu kommt, daß von vielen Mitgliedern infolge mangelnder Aufzeichnungen keine Berichte mehr zu erhalten waren. Wir veröffentlichen aber trotzdem das gesammelte Material, damit in den Aufzeichnungen des Vereins keine Lücke entsteht.

Über die Grundsätze der Turenberichts-aufstellung siehe die früheren Turenberichten vorausgeschickten Bemerkungen.

Abkürzungsschlüssel: O. = Ost; N. = Nord; W. = West; S. = Süd; Erst. = Ersteigung; Üb. = Überschreitung; Abst. = Abstieg; Aufst. = Aufstieg; W.T. = Wintertur (Tur in der Zeit zwischen 1. Dezember und 30. April); Gratüb. = Gratübergang; * = mit Führer.

Ferdinand Adam: Lahngang (W.T.), Pleschberg (W.T.), Niederwechsel—Hochwechsel—Umschußriegel—Großer Pfaff—Kleiner Pfaff—Stuhleck (W.T.), Stuhleck (2 mal)—Pretulalpe (W.T.), Davoser Weißfluh (W.T.), Strehlahorn (W.T.), Jakobshorn (W.T.), Rothfurka (W.T.), Alpkogel (W.T.), Kampalpe—Drahtkogel (W.T.), Waxriegel—Kaiserstein, Niederwechsel—Hochwechsel—Umschußriegel—Großer Pfaff—Kleiner Pfaff—Stuhleck, Rumänische Karpathen: Omul—Babele—Schitul Pestera, Varfu cu Dor, Valea alba—Varfu Caraimanului—Muntele Jepi mici—Mtle. Jepi mare—Mtle. Piatra arsa, Mtle. Zanaoga—Mtle. Porta reasa—Mtle. Ceranatului—Varfu Danciului—Mtle. Ezerul mic—Mtle. Ezerul mare—Plaiul Piscanul—Mtle. Bătrâna—Mtle. Papusa—Mtle. Gaineatul mare—Mtle. Gaineatul mic—Mtle. Măra—Valea Rousorului, Waxriegel—Klosterwappen—Kaiserstein.

Walter Bartholomae †; Kampenwand, Totenkirchl (Heroldweg), Östl. Plattenspitze, Südl. Wolfenberspitze (S.O.-Kante), Südl. Ilfenspitze (O.-Grat, Abst. S.-Grat), Hermannskarturm—Hermannskarspitze—Marschspitze (S.-Grat), Predigtstuhl N.-Gipfel (Botzongkamin)—Hauptgipfel (Abst. S.-Grat), Fleischbankspitze (Aufst. u. Abst. N.-Grat), Kleine Halt—Gamshalt (N.-Grat)—Ellmauer Halt, Predigtstuhl (S.-Grat), Zugs Spitze, Längentaler Weißer Kogel, Hoher Sebleskogel, Breiter Grieskogel—Strahlkogel.

Dr. Emil Bergeat: Reisen und geologische Untersuchungen in Syrien, Siam, Malayischen Staaten und Birma.

Dr. Werner Blume: Hochglück (II. Erst. über den N.-Grat, Abst. zur Hinteren Hochglückscharte), Gerberkreuz (N.W.-Wand)—Mittlere—Nördl. Linderspitze—Westl. Karwendelspitze.

Dr. Herbert Burmester: Valluga (W.T.), Grubigstein (W.T.), Wanneck—Höllkopf—Grünsteinscharte, Brecherspitze.

Dr. Richard Busch: Alpspitze (W.T.), Totenkirchl (Heroldweg), Predigtstuhl N.-Gipfel (N.-Kante, Abst. Botzongkamin).

Dr. Gustav Crailsheim: Scheffauer.

Dr. Ludwig Distel: Gr. Hundstallkopf—Hinterreintalschrofen (Gratüb.), Plankenstein—Setzberg (W.T.), Birnhorn—Kuchelhorn (W.T.), Rotwand—Jägerkamp (W.T.), Treffauer (W.T.), Hintere Karlsspitze (Winklerschlucht).

Hans Dülfer † (unvollst.): Predigtstuhl N.-Gipfel (N.-Kante)—Hauptgipfel, Totenkirchl (Schroffeneggerkamin), Fleischbankspitze (O.-Wand), Kl. Halt (I. Erst. ü. d. vollst. N.W.-Wand), Totenkirchl (neuer Weg zur I. Terrasse), Kesselkogel (I. Erst. u. I. Abst. u. d. S.-Wand), Odlia da Cisles (I. Erst. ü. d. S.-Wand), Südl. Vajolettürme (Üb.), Pala della Ghiaccia und andere Turen in der Larsec-Gruppe.

Christoph Ermann: Wallberg (W.T.), Gampenjoch (W.T.), Laugenspitze (W.T.), Brecherspitze—Bodenschneid (W.T.), Benediktenwand.

Ulrich Ermann: Gampenjoch (W.T.), Laugenspitze (W.T.), Kahlersberg.

Ernst Euringer: (Nachtrag 1912/13): Reiterkogel (W.T.), Zwölferkogel—Hohe Penhab (W.T.), Valluga (W.T.), Schwarze Wand—Gümpelkopf—Rüfikopf (W.T.), Obere Wildgrubenspitze—Madlochspitze (W.T.), Kriegerhorn (W.T.), Berguntjoch (W.T.).

Dr. Fritz Faber: Ruchenköpfe, Risserkogel—Plankenstein (S.O.-Band, Abst. S.-Wand), Totenkirchl, Zettenkaiser (W.-Grat), Krottenkopf (W.T.), Jägerkamp (W.T.), Österr.-Bayer. Schinder (W.T.), Schatzberg—Roßboden—Saupanzen (W.T.), Ruchenköpfe (W.T.), Ruchenköpfe, Totenkirchl (S.-O.-Grat, Ostlerweg), Totenkirchl (Heroldweg, Ullmannvariante), Totenkirchl (vollst. Merzbacherweg), Totenkirchl (Christ-Fickkamin), Kreuzwand, Viererspitze.

Albert Findeiß † (unvollständig): Bodenschneid (W.T.), Wetterwandeck—Zugspitze (W.T.), Schneefernerkopf (W.T.), Hochwanner (W.T.).

Georg Frank: Spitzstein, Pentling, Bayer. Schinder, Kammerkerplatte, Krottenkopf, Herzogstand—Heimgarten.

Hermann Frerichs: Zugspitze, Hochwanner (N.-Wand), Kleiner Waxenstein (W.-Grat), Rotwand (3 mal, W.T.), Wasserspitze (3 mal, W.T.), Bodenschneid (3 mal, W.T.), Fuorcla de Savaz (W.T.), Piz Caschleglia (W.T.), Piz Senteri (W.T.), Birchkogel (2 mal, W.T.), Gaiskogel (2 mal, W.T.), Gamskogel (W.T.), Kraspespitze (2 mal, W.T.), Zwölferköpfl (W.T.), Nördl.—Südl. Riffelspitze, Ellmauer Halt, Hintere—Vordere Karlspitze, Totenkirchl (Pfannkamin, Abst. S.-O.-Grat), Kleine Halt (N.W.-Wand)—Gamshalt (N.-Grat)—Ellmauer Halt, Buchstein—Roßstein—Roßsteinnadel, Kampen (Üb.).

Walter Friedrich: Totenkirchl, Bodenschneid (W.T.), Südl. Wolfbnerspitze, Östl. Plattenspitze, Südl. Ilfenspitze (S.-Grat), Hermannskarturm—Hermannskarspitze—Marchspitze (S.-Grat), Totenkirchl (Rottensteinerweg).

Friedrich Fielwell: Risserkogel—Plankenstein, Ellmauer Halt, Spitzstein (2 mal), Windstierkopf (W.T.), Krottenkopf (W.T.), Alpspitze (W.T.), Höllentorkopf (W.T.), Wetterwandeck—Zugspitze (W.T.), Schneefernerkopf (W.T.), Watzmann Hocheck—Mittelspitze (W.T.), Roßkopf (W.T.), Österr.—Bayer. Schinder (W.T.), Schatzberg—Roßboden—Saupanzen (W.T.), Jägerkamp—Aiplspitze—Taubenstein—Rotwand (W.T.), Auerspitze—Ruchenköpfe (W.T.).

Arthur Gebbert: Predigtstuhl N.-Gipfel (Botzongkamin)—Hauptgipfel (Abst. S.-Grat), Stripsenkopf, Rotwand—Auerspitze (W.T.), Windstierkopf (W.T.), Krottenkopf (W.T.), Alpspitze (W.T.), Höllentorkopf (W.T.), Hochkeil (W.T.), Durchqu. d. Steinernen Meeres m. Erst. d. Viehkogel (W.T.), Watzmann Hocheck—Mittelspitze—Südspitze (W.T.), Reiter Steinberg—Wagendriscelhorn—Prünzelkopf (W.T.), Großer Bruder—Großer Weitschartenkopf—Mittl. Bruder (O.-Grat, Abst. S.-Grat, W.T.), Großes Häuselhorn, (Aufst. über Windlochkopf, Abst. S.O.-Grat, W.T.), Gr. Weitschartenkopf—Schottmalhorn—Edelweißbläher (W.T.), Totenkirchl (Rottensteinerweg).

Dr. Ernst Gehrels: Feichteck—Hochriß (W.T.), Rotwand (W.T.), Fellhorn (W.T.), Höllentorkopf (W.T.), Ruchenköpfe (W.T.).

Dr. Wilhelm Gemünd: Westl. Karwendelspitze—Nördl. Linderspitze—Gerberkreuz, Viererspitze.

Fritz Genzken: Jägerkamp (W.T.), Rotenfluh, Obersee Männli, Krönte—Schloßbergglücke.

Dr. Georg Gillitzer: Hochstaufen (2 mal), Berchtesgadener Hochthron, Schottmalhorn, Gr. Bruder, Wagendriscelhorn.

Rudolf Gomperz: Norwegen: Snöhoiden (W.T.), Finsenut (W.T.).

Dr. Georg Groethuysen: Thaneller, Schöttelkarspitze, Kitzbüheler Horn (W.T.), Hochetzkogel—Stuckkogel (W.T.), Steinbergkogel (W.T.), Hohe Salve (W.T.), Wank (W.T.), Hörnle (W.T.), Hirschberg (W.T.), Passo del Forno (W.T.), Piz la Galp (W.T.), Hochgern (W.T.), Hochplatte (W.T.), Soierspitze (W.T.), Hoher Fricken, Upsberg—Daniel, Fockenstein, Gr. Arnspitze, Wank (3 mal), Brunnensteinspitze—Rotwandspitze—Kirchlespitze, Säuling, Gr. Solstein, Musterstein—Törlspitzen, Westl. Karwendelspitze, Ettaler Mandl, Frieder.

Dr. Karl Gruber: Wasserspitze (W.T.), Jakobshorn (W.T.), Vauerzfurka (W.T.), Gletscherducan (W.T.), Augstberg—Valbellahorn (W.T.), Motta Rotonda (2 mal, W.T.), Piz del Sass (2 mal, W.T.), Piz Gravasalvas (W.T.), Ehrenbachhöhe (W.T.), Alpspitze (W.T.), Kl. Waxenstein, Höllentorkopf.

Dr. Karl Gürtler: Musterstein (S.-Wand)—Törlspitzen, Alpspitze (W.T.), Rotwand—Jägerkamp (W.T.), Piz Montana—Piz davo Sassé (W.T.), Zugspitze (a. d. Höllental, W.T.), Scheffauer—Hackenköpfe.

Robert Haas: Valluga (2 mal)—Schindlerspitze (W.T.), Trittkopf (W.T.), Peischelkopf (W.T.), Madlochspitze (W.T.).

Dr. Franz Hamm: Feldalpenhorn—Schwaighoferhorn (W.T.), Ehrenbachhöhe (W.T.), Kitzbühelerhorn (W.T.), Nachtsöllberg—Fleiding—Gampenkogel—Brechhorn (W.T.), Rotwand (W.T.), Hochriß (W.T.), Heuraffelkopf (W.T.), Wiedersbergerhorn (W.T.), Schindlerspitze—Valluga (W.T.), Rossasspitze (W.T.), Piz Lischanna (W.T.), Dreisprachenspitze (W.T.), Geisterspitze (W.T.), Piz Turettas (W.T.), Mte. Seraglio (W.T.), Mte. Buffalora (W.T.), Piz Minschuns (W.T.), Hochriß, Ellmauer Halt, Scheffauer (Ostlerweg), Kl. Halt (N.W.-Wand), Totenkirchl (O.-Wand), Fünffingerspitze, Rosengartenspitze (O.-Wand), Grasleitenturm (Masonerkamin).

Dr. Wilhelm Hans: Westl. Karwendelspitze, Birkkarspitze, Hochalpsattel—Spilisjoch—Hohljoch—Lamsenjoch.

Dr. Georg Hasenkamp (unvollst.): Kranzberg (Berner Oberland, W.T.), Ob. Mönchsloch (nicht üb., W.T.).

Karl Herr: Rote Wand (2 mal, W.T.), Wendelstein (W.T.), Bodenschneid (W.T.), Passo Bettega—Cimone della Pala, Cima di Roda, Corona, Passo di Ball—Pala di San Martino, Cima di Val di Roda—Cima di Ball, Passo Fradusta, Forcella da Lago.

Dr. Theodor Herzog: Fronalpstock (2 mal, W.T.), Rocca bella (W.T.), Pizo Turba (W.T.), Davoser Weißfluh (W.T.), Myrschenstock (N.-Gipfel).

Karl Hetzel: Hochschlegel (2 mal, W.T.), Karkopf (2 mal, W.T.), Gr. Weitschartenkopf (W.T.), Wagendriscchelhorn (2 mal, W.T.), Schrecksattel (2 mal, W.T.), Kleinstes Watzmannkorn (2 mal, W.T.), Hahnenkamm—Hennenköpfl (W.T.), Sonntagshorn (W.T.), Grubhörndl (W.T.), Eiskogel—Hocheck (W.T.), Kitzsteinhorn, Sonntagshorn—Hochseng—Beutelkopf, Eiskogel—Hocheck—Brückkogel.

Joseph Horn: Ruchenköpfe (W.T.), Roßstein (3 mal)—Buchstein (2 mal)—Roßsteinnadel (W.T.), Zettenkaiser (W. Grat)—Scheffauer (Abst. n. S., W.T.), Gimpel (W.-Grat)—Rote Flüh, Kölleschroffen—Köllespitze (Gratüberg.), Rote Flüh (W.-Grat)—Gimpel (W.-Grat), Kampenwand.

Dr. Anton Huber: Edelsberg—Alpspitze (W.T.).

Heinrich Humann: Predigtstuhl N.-Gipfel (Botzongkamin)—Hauptgipfe, (Abst. S.-Grat), Stripsenkopf, Rotwand—Auerspitze (W.T.), Windstierkopf (W.T.) Krottenkopf (W.T.), Alpspitze (W.T.), Höllentorkopf (W.T.), Hochkeil (W.T.), Durchqu. d. Steinernen Meeres mit Erst. d. Viehkogels (W.T.), Watzmann Hocheck—Mittelspitze—Südspitze (W.T.), Reiter Steinberg—Wagendriscchelhorn—Prünzelkopf (W.T.), Gr. Bruder—Gr. Weitschartenkopf—Mittl. Bruder (O.-Grat, Abst. S.-Grat, W.T.), Gr. Häuselhorn (Windlochkante)—Kl. Häuselhorn (W.T.), Plattelkopf—Stadelhorn—Gr. Mühlsturzhorn—Stadelhorn (W.T.), Piz Montana (W.T.), Piz davo Sassé (W.T.), Zugspitze (a. d. Höllental, W.T.), Östl. Griesspitze (Aufst. u. Abst. N.-Wand)—Grünstein (O.-Grat, W.T.), Hinterer Drachenkopf (Aufst. u. Abst. S.-Grat, W.T.), Totenkirchl (Rottensteinerweg).

Dr. Theodor Jenner: Ehrenbachhöhe (W.T.), Sonnenspitze (W.T.), Bernkogel (W.T.), Feldernkopf (W.T.), Krottenkopf (W.T.), Jägerkamp (W.T.), Zugspitze (W.T.), Valluga (W.T.), Hasenfluh—Madlochspitze (W.T.).

Franz Inzinger: Totenkirchl.

Friedrich Kanow: Totenkirchl (Winklerschlucht—S.O.-Grat), Windacher Daunkogel (W.-Grat, W.T.), Hinterer Daunkopf (W.T.) Schrankogel (W.T.), Bodenschneid (2 mal, W.T.), Rotwand—Auerspitze (W.T.), Alpspitze (W.T.), Jägerkamp (W.T.), Zugspitze (W.T.), Wetterwandeck (W.T.), Österr. Schinder (W.T.), Roßkopf (W.T.), Piz Montana (W.T.), Piz davo Sassé (W.T.), Regalpwand (S.-Wand, W.T.), Totenkirchl (Christ-Fickkamin), Totenkirchl (Nieberlkamin), Hochalpsattel—Spilisjoch—Hohljoch, Grammajoch, Totenkirchl (Aufst. u. Abst. Rottensteinerweg), Totenkirchl (Heroldweg, Ullmannvariante), Totenkirchl (vollst. Merzbacherweg), Totenkirchl (Christ-Fickkamin), Plankenstein (S.O.-Band).

Dr. Julius Kramer †: Gletscherducan (W.T.), Marienfelder Furka (W.T.), Strehlapfaß (W.T.), Piz dal Sass (W.T.), Motta Rotonda (W.T.), Hocheisspitze.

Adolf Krauß: Aufacker (W.T.), Pürschling (W.T.), Laberjoch (W.T.), Pizzocola.

Kurt Krauß †: Musterstein (S.-Wand), Schönkahler (2 mal, W.T.), Rotwand (W.T.), Ruchenköpfe (W.T.), Herzogstand (W.T.), Rotwand—Jägerkamp (W.T.), Roßstein (mehrmals)—Buchstein—Roßsteinnadel (W.T.), Kienberg (W.T.), Zettenkaiser (W.-Grat)—Scheffauer (Abst. n. S., W.T.), Gimpel (W.-Grat)—Rote Flüh, Kölleschroffen (O.-Kamin)—Köllespitze (Gratü.), Roßstein—Buchstein, Plankenstein (N.O.-Schlucht), Plankenstein (N.-Wand, 2 mal), Gimpel (N.-Wand), Köllespitze (W.-Grat)—Kölleschroffen (Abst. S.-Kamin), Rote Flüh (Abst. W.-Grat), Aggenstein (N.-Wand), Hirschberg, Kampen, Risserkogel—Plankenstein (W.-Platte, Abst. S.-Wand—N.O.-Schlucht, Aufst. N.-Wand).

Dr. Albert Lahmann: Winterturen in den Kitzbühler Alpen, Zettenkaiser (W.-Grat, W.T.), Ehrwalder Sonnenspitze, Partenkirchner Dreitorspitze (W.-Gipfel).

Graf Hans von Lambsdorff: Totenkirchl (Winklerschlucht—S.O.-Grat), Rofan—Sagzahn—Vord. Sonwendjoch (W.T.), Hochiß (W.T.), Gschöllkopf—

Spieljoch (W.T.), Seekarlspitze (W.T.), Haidachstellwand (W.T.), Zischgeles (W.T.), Längentaler Weißer Kogel (W.T.), Winnebacher Weißer Kogel (W.T.), Gr. Gaisenkogel (W.T.), Kühelkaarleschneid (W.T.), Breiter Grieskogel (W.T.), Windacher Daunkogel (W.-Grat, W.T.), Hint. Daunkopf (W.T.), Schrankogel (W.T.), Bodenschneid (W.T.), Höllentorkopf (W.T.), Wetterwandeck—Zugspitze (W.T.), Plattspitze (allein, W.T.), Hochwanner (W.T.), Hintere Karlspitze (W.T.), Schrecksattel (W.T.), Wagendriscchelhorn (W.T.), Gr. Bruder—Gr. Weitschartenkopf—Mittl. Bruder (W.T.), Gr. Häuselhorn (Aufst. über den Windlochkopf, Abst. S.O.-Grat, W.T.), Stadelhorn—Gr. Mühlsturzhorn—Stadelhorn (W.T.), Schönjöchel—Zwölferkopf (W.T.), Sattelkopf—Brunnenkopf (W.T.), Vorderer Drachenkopf (W.T.), Hinterer Tajakopf, Östl. Griesspitze (Aufst. u. Abst. N.-Wand)—Grünstein (O.-Grat, W.T.), Hinterer Drachenkopf (Aufst. u. Abst. S.-Grat, W.T.).

Dr. Georg Leuchs: Rotwand—Auerspitze (W.T.), Sonwendstein (W.T.), Windstierkopf (W.T.), Krottenkopf (W.T.), Watzmann Hocheck—Mittelspitze (W.T.), Gr. Priel.

Dr. Kurt Leuchs: Ettaler Mandl, Brauneck—Benediktenwand (2 mal), Breitenstein—Wendelstein, Ellmauer Tor, Stripsenkopf, Tarntaler Scharte—Klammerjoch, Klammerjoch—Navisjoch, Heimgarten—Herzogstand.

Hermann Lossen: Rigi.

Max Mayerhofer: Brasilien: Mehrere unbenannte Gipfel i. d. Serra v. Santa Catharina.

Gottfried v. Miller: Totenkirchl (Abst. Kaindlrinne), Hochkienberg (Zellerkamin), Krottenkopf (W.T.), Grubigstein (W.T.), Kl. Traithen (W.T.), Windstierkopf—Vord. Felderkopf (W.T.), Wallberg—Setzberg—Plankenstein (W.T.), Hochriß—Klausenberg—Zinnenberg (W.T.), Alpspitze (W.T.), Höllentorkopf (W.T.), Wank (W.T.), Bleispitze (W.T.), Vorderer Drachenkopf (W.T.), Hinterer Tajakopf (W.T.), Totenkirchl (Stöger-Gschwendtmerkamin) Predigtstuhl N.-Gipfel (N.-Kante, Abst. Botzongkamin), Watzmann S.-Spitze (O.-Wand)—Mittelspitze—Hocheck, Totenkirchl (W.-Wand, Piazweg), Totenkirchl (W.-Wand, II. Erst. d. d. Bernuthkamin), Scheffauer (Ostlerweg), Scheffauer (Kauptert—Cämmererkamin).

Richard v. Miller: Totenkirchl (Abst. Kaindlrinne), Totenkirchl (Rottensteinerweg), Totenkirchl (Stöger-Gschwendtmerkamin), Totenkirchl (vollst. Merzbacherweg, Abst. Heroldweg), Totenkirchl (Leuchskamin), Predigtstuhl N.-Gipfel (N.-Kante, Abst. Botzongkamin), Watzmann S.-Spitze (O.-Wand)—Mittelspitze—Hocheck, Totenkirchl (Westwand, II. Erst. d. d. Bernuthkamin), Scheffauer (Ostlerweg), Scheffauer (Kauptert—Cämmererkamin).

Heinrich Moritz: (ab August 1913) Kerschbaumertörkopf—Kl. Gams-wiesenspitze, Laserzwand—Roter Turm—Laserzköpfe—Gr. Sandspitze, Östl. Wildersender, Geiselstein—Gabelschroffen—Krähe—Hochplatte, Brunnenkopf—Kl.—Gr. Klammspitze, Nördl.—Südl. Frieder—Friedergrat (P. 2010 u. 1878)—Kreuzspitzl—Kreuzspitze, Alperschonjoch—Lanzugjoch—Kaiserjoch, Grieskopf—Kreuzkopf—Faselfadjoch—Hinterseejöchel—Alperschonjoch—Samspitze, Samspitze—Flarschjoch, Ettaler Mandl—Laberjoch—Schartenkopf, Pürschling—Teufelstättkopf—Kofel, Aufacker (W.T.), Kassianspitze (W.T.), Hintere Schöntaufspitze (W.T.), Aufacker—Ettaler Mandl—Laberjoch—Schartenkopf (2 mal), Notkarspitze, Cimone della Pala, Cima Pravitala, Cima di Val di Roda—Cima di Ball, Cima di Fradusta—Rosetta.

Otto Neumann: Fellhorn (W.T.), Unterbergerhorn (W.T.), Norwegen: Heimdalshö—Styggehö (W.T.), Sikkidalsjö (W.T.), Beshö (2 mal, W.T.).

Dr. Wilhelm Nonnenbruch: Kl. Scheidegg (W.T.).

Dr. Oskar Perron: Nebelhorn (W.T.), *Mädelegabel.

Hans Pfann: Bodenschneid—Brecherspitze (W.T.), Schwaiberger Horn (W.T.), Salzachgeier (W.T.), Schafsidel (W.T.), Vord. Felderkopf (W.T.), Spitzstein—Feichteck—Hochriß (W.T.), Jägerkamp (2 mal, W.T.), Rotwand—Rauhkopf—Aiplspitze—Jägerkamp (W.T.), Roßkopf (W.T.), Brunnstein—Traithen (W.T.), Krottenkopf (W.T.), Brecherspitze—Roßkopf (W.T.), Geigelstein (W.T.), Mont Pitschen—Piz Sesvenna (W.T.), Piz Lischanna—Piz Triazza (W.T.), Schadler—Rimsspitze—Cristannes—Piz Cornet (W.T.), Fuorcla Sesvenna—Cru-schetta (W.T.), Geisterspitze—Gr. Naglerspitze (W.T.), Dreisprachenspitze—Rötl-spitz—Korspitz (W.T.), Piz Umbrail—Piz Chazfora—Punta Rims—Mte. Braulio (W.T.), Benediktenwand, Winklerscharte, Vord. Gamsflucht—Maukspitze—Ackerl-spitze, Törlwand (S.-Wand, Abst. N.W.-Grat), Totenkirchl.

Rudolf Pfudel †: Totenkirchl, Roßan (O.-Gipfel, W.T.), Hochriß (W.T.), Gschöllkopf—Spieljoch (W.T.), Roßkopf (N. u. S.-Gipfel, W.T.), Haidachstellwand (W.T.), Zischgeles (W.T.), Längentaler Weißer Kogel (W.T.), Winnebacher Weißer Kogel (W.T.), Gr. Gaisenkogel (W.T.), Kühelekaarleschneid (W.T.), Breiter Grieskogel (W.T.), Hochkeil (W.T.), Durchquer. d. Steinernen Meers m. Erst. d. Viehkogel (W.T.), Watzmann Hoheck—Mittelspitze—Südspitze (W.T.), Reiter Steinberg—Wagendriscelhorn—Prünzelkopf (W.T.), Gr. Bruder—Gr. Weitschartenkopf—Mittlerer Bruder (Aufst. u. Abst. S.-Kante, W.T.), Gr. Häuselhorn (Windlochkante)—Kl. Häuselhorn, Plattelkopf—Stadelhorn—Gr. Mühlsturzhorn—Stadelhorn (W.T.), Östl. Plattenspitze, Südl. Ilfenspitze (O.-Grat, Abst. S.-Grat).

Karl Planck †: Wank (W.T.), Galzig (W.T.), Walfagehrjoch (W.T.), Windstierkopf—Vord. Felderkopf (W.T.), Krottenkopf (W.T.), Galzig—Peischelkopf (W.T.), Valluga (W.T.), Gamberg (W.T.), Alpspitze (W.T.), Weisseespitze—Mittl. Hintereisspitze (W.T.), Vord. Drachenkopf (W.T.), Hint. Tajakopf (W.T.), Hint. Drachenkopf (Aufst. u. Abst. S.-Grat, W.T.), Ruchenköpfe, Totenkirchl (Christ-Fick-Kamin), Totenkirchl (Nieberlkamin), Roßberg—Gehrenspitze, Partenkirchner Dreithorspitzen (Üb.), Leutascher Dreithorspitze, Totenkirchl (Leuchskamin), Scharnitzspitze (S.-Wand), Lärcheck (II. Erst. ü. d. O.-Wand), Predigtstuhl Hauptgipfel (W.-Schlucht), Geisterspitze—Payerspitze—Cristallospitze, Gr. Eiskogel—Thurwieserspitze, Fockenstein—Kampen.

Leo Reuver: Ehrenbachhöhe (W.T.), Pengelstein (W.T.), Schützenkogel (W.T.), Kitzbüheler Horn (W.T.), Bernbadkogel (W.T.), Galzig (W.T.), Vertinesberg (W.T.), Hochwilde (W.T.), Ötztaler Wildspitze (W.T.).

Hugo Rhomeberg: Gamsruck (W.T.), Käserruck (W.T.), Mutschen (W.T.), Piz Kesch (W.T.), Plattenspitzen (Silvretta).

Dr. Ludwig v. Rogister: Roßstein—Buchstein, Juifen, Stätzerhorn (2 mal, W.T.), Strelahorn (W.T.), Davoser Weißfluh (W.T.), Pischahorn (W.T.), Julier-Paß—Fuorcla d' Agnelli—Piz d' Agnelli (W.T.), Cima da Flex—Piz Picuogel—Fuorcla d' Agnelli (W.T.), Piz Corvatsch—Piz Mortel (W.T.), Miesing (W.T.), Fockenstein (W.T.), Auerspitze (W.T.), Obersulzbachtörl (W.T.), Miesing, Scharfer.

Max Rohrer: Rotwand (3 mal, W.T.), Auerspitze (2 mal, W.T.), Talsenhöhe—Bernbadkogel (W.T.), Korsika: Capo alla Vela—Capo alla Contea—Capo Serra d' Azzo, Mte. Grosso—Punta della Porca—Punta Radiche—Capo al Dente (vermutl. I. Erst.)—P. 1991—Col de Tartagine—Capo Jovo—Mte. Corona (Üb. d. Bergkette von Calenzana, allein).

Kurt Rosenbauer: Kramer (W.T.), Krottenkopf (W.T.), Zugspitze (W.T.), Schneefernerkopf (W.T.), Hochwanner (W.T.), Bodenschneid (W.T.), Krimmler Törl (W.T.), Großvenediger (W.T.), Keeskogel (W.T.), Kampenwand (Üb.), Totenkirchl (Rottensteinerweg), Nördl. Wolfbenerspitze (O.-Wand), Südl. Wolfbenerspitze (Aufst. u. Abst. S.-O.-Kante), Plattenspitzen—Südl. Ilfenspitzen (O.-Grat, Abst. S.-Grat), Scharnitzspitze (S.-Wand, Abst. O.-Grat), Watzmann Südspitze (O.-Wand)—Mittelspitze—Hoheck, Oberreintalschrofen (Üb.), Scharnitzspitze (W.-Grat, Abst. O.-Grat).

Werner Schaarschmidt: Valluga (W.T.), Schindlerspitze (W.T.) Galzig (W.T.), Hasenfluh (W.T.), Kalter Berg (W.T.), Dobratsch (W.T.), Davoser Weißfluh (W.T.), Kitzbüheler Horn (W.T.), Peischelkopf (W.T.), Scheibler (W.T.), Wetterkreuz (W.T.), Windegg (W.T.), Predigtstuhl N.-Gipfel (N.-Kante)—Hauptgipfel, Totenkirchl (Heroldweg), Totenkirchl (Schroffeneggerkamin), Kl. Halt (I. Erst. ü. d. vollst. N.W.-Wand), Ehrwalder Sonnenspitze, Hint. Drachenkopf (Aufst. u. Abst. S.-Grat), Westl. Marienbergspitze (I. Erst. ü. d. N.-Grat, allein).

Dr. Erwin Schlagintweit: Schatzberg (W.T.), Feldalpenhorn (W.T.), Prentner Joch (W.T.), Teufelstättkopf (W.T.), Jägerkamp—Aiplspitze—Rauhkopf—Taubenstein (W.T.), Kramer (W.T.), Naunspitze (W.T.), Pyramidenspitze—Vordere—Hintere Kesselschneid (W.T.), Herzogstand—Heimgarten, Gr.—Hinterer Waxenstein—Schöneckspitze—Schönangerspitze—Riffelspitzen, Gr. Solstein, Bärnalpscharte.

Fritz Schneider: Bodenschneid (W.T.), Wank (2 mal, W.T.), Rotwand (W.T.), Hoher Fricken (W.T.), Igelsscharte—Tajatorl, Biberwiererscharte, Kreuzspitze—Kuchelbergkopf, Oberreintalscharte—Scharnitzjoch.

Fritz Schön: Passo Bettega—Cimone della Pala, Cima di Roda, Corona, Passo di Ball—Pala di San Martino, Cima di Val di Roda—Cima di Ball, Passo Fradusta, Forcella da Lago.

Dr. Konrad Schraube: Rauhkopf (W.T.), Hennenköpfl (W.T.), Schönberg—Hochplatte (W.T.), Saalkogel—Hahnenkamm—Laubkogel (W.T.).

Dr. Hans Schueller: Kamerunberg (Mungoma Loba), Kanarische Inseln: Pico de Teyde, Pico da Porto grande, Sierra Leone: Point Hill.

Hans Schumann (unvollst.): Weisseespitze—Mittl. Hintereisspitze (W.T.).

Kurt Schuhmann †: Galzig (W.T.), Schindlerspitze—Valluga (W.T.), Madlochspitze (W.T.), Bodenschneid (W.T.), Windstierkopf (W.T.), Kareck—Oberer Rißkopf—Krottenkopf (W.T.), Alpspitze—Höllentorkopf (W.T.), Höllentorkopf (W.T.), Hochkeil (W.T.), Durchquer. d. Steinernen Meeres m. Erst. d. Viehkogel (W.T.), Österr.—Bayr. Schinder (W.T.), Wagendriscelhorn—Reitersteinberg (W.T.), Gr. Bruder—Gr. Weitschartenkopf—Mittl. Bruder (Aufst. u. Abst. S.-Kante, W.T.), Plattelkopf—Gr. Häuselhorn (Windlochkante)—Kl. Häuselhorn (W.T.), Kl.—Gr. Weitschartenkopf (W.T.), Roßkopf (W.T.), Kranzberg (Bernar Oberland, W.T.), Oberes Mönchsloch (nicht üb., W.T.), Madlochspitze (W.T.), Südl. Wösterspitze—Rauherkopf—Rüfikopf (W.T.), Ob. Wildgrubenspitze—Madlochspitze (W.T.), Trittkopf (W.T.), Edlespitze (W.T.), Kampenwand (Zellerkamm), Kampenwand (Üb.), Totenkirchl (Rottensteinerweg), Totenkirchl, Totenkirchl (Christ-Fickkamin)—Stöger-Gschwendnerkamin, Predigtstuhl N.-Gipfel (N.-Kante)—Hauptgipfel (Abst. Botzongkamin), Totenkirchl (Heroldweg, Abst. S.O.-Grat, Aufst. S.O.-Grat, Ostlerweg), Totenkirchl (vollst. Merzbacherweg, Abst. Heroldweg), Predigtstuhl N.-Gipfel (Botzongkamin)—Hauptgipfel (Abst. S.-Grat), Totenkirchl (W.-Wand, Piazweg), Totenkirchl (Leuchskamin), Lärcheck (II. Erst. ü. d. O.-Wand), Totenkirchl (Krafftkamin—Kaindrinne), Predigtstuhl (S.-Grat), Watzmann Südspitze (O.-Wand)—Mittelspitze—Hoheck, Schönbichlhorn, Zsigmondyspitze.

Ludwig Seibel: Ehrenbachhöhe (3 mal, W.T.), Steinbergkogel—Schwarzerkogel—Talsenhöhe (W.T.), Kitzbühelerhorn (2 mal, W.T.), Schützenkogel (W.T.), Saalkogel—Laubkogel (W.T.), Stuckkogel—Hochetzkogel (W.T.).

Bruno Senninger: Roßstein—Buchstein—Roßsteinnadel, Predigtstuhl—Hint. Goinger Halt.

Walter Stier: Plankenstein, Kampenwand, Totenkirchl (Nieberlkamin), Partenkirchner Dreitorspitzen (Üb.), Östl. Plattenspitze, Südl. Ilfenspitze (Aufst. u. Abst. S.-Grat), Südl. Wolfbenerspitze (S.O.-Kante), Hermannskarturm—Hermannskarspitze—Marchspitze (S.-Grat), Gr. Krottenkopf, Predigtstuhl N.-Gipfel

(Botzongkamin)—Hauptgipfel (Abst. S.-Grat), Fleischbankspitze (Aufst. u. Abst. N.-Grat), Kl. Halt—Gamshalt (N.-Grat)—Ellmauer Halt, Totenkirchl (Kaindlrinne), Predigtstuhl (Südgrat), Zugspitze, Längentaler Wechterkogel, Hoher Seblerkogel, Breiter Grieskogel—Strahlkogel.

Wilhelm Teufel: Hoher Ifen (W.T.), Kogelseespitze, I.—II. Parzinturm—Steinkarspitze, Steinkarlespitze, Dreisesselberg—Großschlegel—Karkopf—Törlkopf, Hoher Göll—Archenkopf—Brettriedl—Hohes Brett.

Erich Wagner: Gr. Hundstallkopf—Hinterreintalschrofen (Gratüb.), Pentling, Birnhorn—Kuchelhorn (W.T.).

Hans Weis: Rosstein—Buchstein, Totenkirchl.

Heinz Weltz †: Hochgern (W.T.), Bodenschneid (W.T.), Brecherspitze (W.T.), Felthorn—Schlappolt—Söllerkopf (W.T.), Wendelstein (W.T.), Windstierlkopf (W.T.), Krottenkopf (W.T.), Rotwand—Miesing—Taubenstein—Jägerkamp (W.T.), Setzberg—Rißerkogel (W.T.), Hochfellen (W.T.), Hochgern (W.T.).

Dr. Hans Wiegmann: Zugspitze (W.T.), Parseierspitze (W.T.), Öztaler Wildspitze (W.T.), Weißkogel (W.T.).

Fhr. Hans v. Wolf: Zischgeles (W.T.), Längentaler Weißer Kogel (W.T.), Winnebacher Weißer Kogel (W.T.), Gr. Gaisenkogel (W.T.), Kühelekaarleschneid (W.T.), Breiter Grieskogel (W.T.), Windacher Daunkogel (W.-Grat, W.T.), Hinterer Daunkopf (W.T.), Schrankogel (W.T.), Kranzberg (Berne Oberland, W.T.), Ob. Mönchsloch (nicht üb., W.T.), Madlochspitze (W.T.), Südl. Wösterspitze—Rauherkopf—Rüfikopf (W.T.), Ob. Wildgrubenspitze (W.T.), Trittkopf (W.T.), Erlerspitze—Rockspitze—Erlerspitze (W.T.), Kampenwand (Üb.), Totenkirchl (Christ-Fick-Kamin), Totenkirchl (Nieberlkamin), Totenkirchl (Christ-Fick—Stöger-Gschwendtnerkamin), Predigtstuhl N.-Gipfel (N-Kante)—Hauptgipfel (Abst. Botzongkamin), Totenkirchl (Heroldweg, Abst. S.O.-Grat, Aufst. S.O.-Grat, Ostlerweg), Totenkirchl (Aufst. u. Abst. Rottensteinerweg), Totenkirchl (vollst. Merzbacherweg, Abst. Heroldweg), Totenkirchl (a. d. Schneeloch ü. d. S.O.-Grat, Ostlerweg), Predigtstuhl N.-Gipfel (Botzongkamin)—Hauptgipfel (Abst. S.-Grat), Totenkirchl (W.-Wand, Piazweg), Lärcheck (II. Erst. ü. d. O.-Wand), Totenkirchl (Krafft-kamin—Kaindlrinne), Predigtstuhl Hauptgipfel (W.-Schlucht, Abst. Botzongkamin), Ankogel—Südl. Schwarzhorn, Hochalm spitze, Großer Hafner, Hoher Burgstall, Tarntaler Scharte—Klammerjoch, Klammerjoch—Südl.—Nördl. Schoberspitze, Habicht, Simingjöchl, Freigerscharte, Wilder Freiger.

Max Yblagger: Kramer.

Max Zeller: Bodenschneid (W.T.), Hochfellen (W.T.), Spitzstein (W.T.), Ahornbüchsenkopf (W.T.), Funtensee joch (W.T.), Bernbadkogel—Latschingkogel—Rasterhöhe (W.T.), Steinbergkogel—Ehrenbachhöhe (W.T.), Al্পspitze (W.T.), Kampenwand, Hochkienberg (Ostertalkamin), Schrecksattel—Wachtarl, Rotwand, Hochjoch—Spilisjoch, Lamsenjoch, Hirschberg, Hochkienberg (2 mal, Üb.), Edelweißlahner, Reiter Steinberg, Plankenstein (N.O.-Schlucht—S.-Wand)—Rißerkogel—Setzberg, Wendelstein.

Neue Turen.

Die Namen der dem Verein angehörenden Herren sind gesperrt gedruckt.

Mieminger Gruppe.

Westliche Marienbergspitze (2540 m), I. Erst. ü. d. N.-Grat, Werner Schaarschmidt, 7. Juli 1914.

Der Einstieg befindet sich 6 m rechts von einer gerölligen breiten Rinne, 20 m links vom Schwärzschartenkamm. Steil 6 m hoch, dann rechts (westlich) haltend, bis über einem Felskopf, der zurück (südlich) liegt und nicht betreten wird, ein kleiner Kamin hochzieht. Durch ihn, dann gerade empor und den Überhängen links ausweichend auf einen Geröllfleck in der Ostwand. (Bis hierher schwere Kletterei in steilem, sehr brüchigem Fels.) 5 m brüchige Traverse nach links und in sehr brüchigem Riß 5 m empor und über den sperrenden Überhang äußerst schwierig zu einem Stand. Leichter empor zu einem engen Kamin, in ihm zuerst über einen losen Block (Vorsicht) 10 m empor und leicht zu einem kleinen Schärtchen links (nördlich). In einem in dieses mündenden Kamin 12 m abwärts und durch die so erreichte breite Rinne wieder auf den Nordgrat, den man hinter dem markanten sperrenden Turm, dem man in die Ostflanke ausgewichen ist, erreicht. Leichter auf dem Grat selbst weiter und seinem letzten Steilaufschwung in der Ostflanke über zersplitterte Platten ausweichend direkt zum Gipfel. Sehr schwierige Tur in brüchigem Fels.

(Aus dem Turenbuch der Koburger Hütte).

Kaisergebirge.

Kleine Halt (2119 m). Erste Durchkletterung der direkten Nordwestwand: Hans Dülfer und Werner Schaarschmidt am 24. Juni 1914.

Die Wand läßt sich etwas unterhalb des unteren Scharlingerbodens vom Wege aus gut überblicken: Vom Fußpunkte der Westkante zieht nach links aufwärts oberhalb großer Überhänge eine Plattenrampe in die Wand hinein. Ein etwa 50 m langer, von links nach rechts ansteigender gelber Abbruch schließt die Rampe an ihrem linken Ende ab. Nach Durchkletterung des Kamins in dem Winkel zwischen dem Abbruch und den grauen, senkrechten Wänden rechts erreicht man—etwas links haltend—leichteres Terrain und verfolgt dieses so lange aufwärts, bis man die auffallende Schichtlinie erreicht, welche die Wand in ihrer ganzen Breite von rechts nach links ansteigend durchzieht.

Diese Schichtlinie vermittelt den Durchstieg durch die noch links befindlichen Überhänge. Unmittelbar links des letzten Überhanges werden die glatten Platten von feinen Einrissen durchsetzt, die gerade aufwärts unter den mächtigen, die ganze Wand oben durchziehenden Wulst leiten. Überklettert wurde diese überhängende Zone in ihrer rechten Hälfte, etwas rechts vom oberen Ende der Einrisse.

Vom unteren Scharlinger Boden zum Fuße der Westkante und noch etwa 30 m links über Geröll abwärts. Dann in die Felsen (ca. 1370 m) und über die Rampe schwach ansteigend nach links. Etwa 30 m vor ihrem Ende wird die Rampe durch eine kleine, ungefähr 20 m lange, von rechts oben herabstreichende Rippe gesperrt. Von einem Standplatz rechts unter der Rippe etwa 6 m nach links, dann über eine schwierige Platte, 6 m schräg links hinan und gerade aufwärts zu einem kleinen Überhang. Nach dessen Erkletterung 10 m rechts empor und aufwärts zu einem Schuttelfleck. Links durch einen Einriß hoch und dann links absteigend über ein Band in die Nähe des erwähnten Kamines. Etwa 6 m rechts von ihm befindet sich an der Wand ein aus Platten gebildeter Vorbau. Von rechts her auf den Vorbau hinauf und äußerst schwierig nach links unter dem Überhang in den Kamin hinein. Über den ihn sperrenden Überhang hinweg zu einem Absatz (Höhle). Das zweite, überhängende Kaminstück wird direkt erklettert oder — schwieriger — über die linke Seitenwand umgangen. Die rißartige Kaminfortsetzung leitet auf leichteres Terrain. Hier in der erreichten Rinne noch etwa 40 m empor, dann nach links hinüber und nun über steile Schrofen ein längeres Stück im wesentlichen gerade aufwärts. Um sich nicht durch größere Überhänge den Weg versperren zu lassen, sieht man sich schließlich genötigt, etwas nach links abzubiegen. Hier zunächst auf einem Bande — der oben erwähnten Schichtlinie — unter einer Rippe quer durch. Das Band bildet sich zu einem feinen Riß um, der die nächste Rippe quer durchschneidet. Über die kleine, den Riß links flankierende Rampe zu einem Mauerhaken, äußerst schwierig nach links zu einem Tritt und senkrecht aufwärts zu einem Stand. Links in eine plattige Rinne hinein, in ihr etwa 20 m aufwärts, dann links über eine 15 m hohe Wandstufe — in der Mitte ein Überhang — auf eine Rippe hinauf. Nunmehr, ohne sich nach links abdrängen zu lassen, immer weiter über festen Fels in der Richtung auf das rechte Drittel des großen Wulstes aufwärts. Etwa 50 m unter ihm beginnt rechter Hand eine kleine, markante Rippe. Links von ihr nach ungefähr 30 m an einer Höhle (Steinmann) vorbei; oben nach rechts auf die Rippe hinüber und noch 7 m aufwärts unter den Wulst. Hier halbrechts über einen Überhang hinauf, zwei Schritte nach rechts und über einen zweiten Überhang. Gleich darauf schräg links haltend auf leichtes Terrain und beliebig zum höchsten Punkt. — Der erwähnte Wulst ist anscheinend auch in seiner Mitte zu durchklettern.

Normale Zeit etwa 6 Stunden. Vom Einstieg zum Gipfel 750 m Höhendifferenz. Lange, zugleich empfehlenswerte Felstur.

Hans Dülfer †.

Totenkirchl (2193 m). Neue Rute zur ersten Terrasse: Hans Dülfer, Hanne Franz, Dr. Erwin Merlitt und Willy v. Redwitz am 4. Juli 1914.

In den Nordwestabstürzen der ersten Terrasse befindet sich zwischen dem Schrofenegger-Kamin und der die Wand links begrenzenden Kante ein horizontaler Absatz, von dessen rechtem Ende ein schiefer Riß hochzieht; links endigen scharfe Wasserstreifen, so daß das Ganze von weitem gesehen der Form eines lateinischen U ähnelt.

Vom Teufelswurzgarten auf das Latschenband des Merzbacherweges und über Schrofen zu der etwa 15 m hohen, fast senkrechten Wandstufe unter dem Absatz. Zu einem Stand 2 m links der Fallinie des kurzen Risses, der an dem wulstartigen Überhang oben eingeschnitten ist; entweder direkt von unten über eine 5 m hohe Wandstelle oder — ungefähr 7 m weiter rechts beginnend — auf eine Leiste, die unter einem Überhang nach links zieht, und von ihrem Ende (Mauerhaken) absteigend zum Stand hinüber. Nun links aufwärts zu einem zweiten Stand und nach weiteren 2 m zum Beginn eines 12 m hohen, seichten Risses. Anfangs senkrecht in ihm aufwärts (Mauerhaken), dann etwas weniger steil zu einem Sicherungshaken am oberen Ende des Risses. Vermittels einer 5 m langen Seiltraverse nach rechts auf ein kurzes Band und zu dem erwähnten Absatz hinüber. Vom Einstieg bis hierher größtenteils äußerst schwierig.

Durch den rechts hochziehenden Doppelkamin nach etwa 30 m zum Ende des rechten Astes; dann um die Ecke in den linken zurück und nach 6 m über eine kleine Wandstufe auf ein breites Band. Von seinem rechten Ende durch eine längere, teilweise kaminartige Rinne zur ersten Terrasse.

Normale Zeit etwa 1½ Stunden; äußerst schwierig.

Hans Dülfer †.

Fassaner Dolomiten.

Kesselkogel (3001 m). I. Erst. ü. d. Südwand: Hans Dülfer am 18. Juli 1914.

Auf der Südseite des Kesselkogel befindet sich zwischen gelben, überhängenden Mauern eine 120 m hohe Wanddepression. Ihr unterer Teil ist eine auffallende gelbe Verschneidung. In den oberen, schluchtartigen Teil der Einbuchtung sind mehrere Kamine eingeschnitten, die den Durchstieg auf den Gipfelgrat vermitteln.

Einstieg bei einer kleinen Nische, einige Meter rechts der Höhle in der Fallinie der Verschneidung. Schräg links etwa 7 m aufwärts und um eine Ecke links empor in eine Nische. Über den sie abschließenden Überhang hinweg und zu einem Absatz. In dem rechts hochziehenden Riß etwa 6 m aufwärts, dann über die linke Seitenwand bis knapp unter den gelben Überhang links des Risses. Nun rechts unmittelbar unter dem Überhang ansteigend in den Riß zurück und über den ihn sperrenden Überhang zu einem Stand. Von hier 2 m nach links und rechts aufwärts in die Fortsetzung des Risses hinein. Zuerst etwas weniger steil weiter, dann in der senkrechten und gelben Verschneidung, zu der sich der Riß oben umbildet, solange aufwärts, bis man — etwa 20 m oberhalb des Standes — schräg nach links zu einem größeren Absatz gelangen kann. Bis hierher vom Einstieg ungefähr 60 m; größtenteils äußerst schwierig.

Über eine 5 m hohe Stufe rechts aufwärts, dann durch einen Kamin zu einem großen, die ganze Schlucht sperrenden Überhang. Mit Benützung des Risses, den der Überhang mit der linken Seitenwand bildet, über den Abbruch hinweg. Über leichte Absätze und durch einige Kamine zu einem Schärtchen (Steindaube). Zwischen den beiderseitigen Wänden etwa 6 m hoch, dann nordseitig rechts aufwärts (Vereinigungspunkt mit dem Aufstiege direkt vom Antermojapaß, Dülfer-Schaarschmidt 1912) und über den Grat zum höchsten Punkt.

Normale Zeit etwa 2½ Stunden. Äußerst schwierig. Für den Abstieg benützte ich unter mehrmaligem Abseilen den gleichen Weg.

Hans Dülfer †.

Grödner Dolomiten.

Odlada Cisles (2780 m). I. Erst. ü. d. Südwand: Hans Dülfer, Franz Barth, Hanne Franz und Dr. Alfred Wolff am 1. August 1914.

Die Südwand wird in ihrer rechten Hälfte von einem tief eingeschnittenen Kamin durchrissen, der zu einem Absatz etwa in der Mitte des Südostgrates hinaufzieht. Links des Absatzes befinden sich überhangende Wände, die von einem feinen gelben Riß durchzogen werden. Die Rute führt — anfangs mit Benützung des Kamines — bis unter den gelben Riß, leitet dann links aufwärts zu einigen überhängenden Einrissen unter dem südlichen Vorgipfel und durch diese auf den Gipfelgrat.

Der Einstieg befindet sich in der Grasrinne am Fuße des Kamines. Zunächst an der Rippe links ein Stück aufwärts, dann in den Kamin hinein und bis zu einem Knick. Hier links zunächst sehr schwierig durch die Fortsetzung weiter und unter den gewaltigen, aus mächtigen Blöcken gebildeten Überhang. An der rechten Seitenwand hoch und zu dem Schuttkessel oberhalb des Überhanges. Nun links der Kaminfortsetzung in der Richtung auf den oben sichtbaren gelben Riß etwa 50 m aufwärts und durch kurze, teilweise sehr schwierige Einrisse noch ungefähr 30 m hinan zu einem Schärtchen, von dem aus man in den Wänden zur Linken ein auffallendes rampenartiges Band erblickt. Über dieses — anfangs eine Unterbrechung — nach links aufwärts bis zu einem Köpfl. Das Band läßt sich noch etwa 6 m nach links verfolgen, dann äußerst schwierig über die Wand 7 m empor zu einem kleinen Absatz links (Mauerhaken). Von hier in der Verschneidung 5 m hinan zu einer gelben Nische. Links um die Kante herum und über die Wand — ein äußerst schwieriger Überhang — zu leichteren Felsen. Den Durchstieg durch die unmittelbar oberhalb ansetzende Schlußwand vermittelt der linke der beiden sichtbaren Risse. Etwa 10 m links der Falllinie dieses Risses beginnend, ungefähr 5 m aufwärts, dann über gelben und brüchigen Fels horizontal zum unteren Ende des Risses und durch ihn 25 m hinan zu einem Felsköpfl. Nun direkt durch eine rißartige 20 m hohe Verschneidung über einige Überhänge hinweg auf leichteres Terrain und, oben mit Benützung des Grates, zum höchsten Punkt.

Wandhöhe ungefähr 300 m. Normale Zeit etwa 3 Stunden. Äußerst schwierig.

Hans Dülfer †.

Tabellarische Übersicht

der im Vereinsjahr 1913/14 ausgeführten Turen.

I. Ostalpen.

A. Nördliche Kalk- und Schiefer-Alpen.

Gruppe	Untergruppe	Besucher	Gipfel	Pässe	Erstbesteigungen und Neue Routen	Mit Führer	Winterturen	Turen insgesamt
Lechtaler Kalkalpen	Bregenzer Wald	1	1	—	—	—	1	1
	Allgäuer Alpen	10	31	—	—	1	5	31
	Lechtaler Alpen	14	58	8	—	—	53	66
	Vilser Alpen	3	19	—	—	—	4	19
	Ammergauer Alpen	16	56	—	—	—	18	56
Nordtiroler Kalkalpen	Wetterstein	26	75	3	—	—	37	78
	Mieminger	10	19	4	1	—	13	23
	Karwendel	8	19	10	—	—	—	29
	Risser Gebirge	2	5	—	—	—	1	5
	Rofan	2	15	—	—	—	15	15
	Pentling-Gruppe	2	2	—	—	—	—	2
	Bayrische Voralpen zwischen Loisach und Inn	40	208	—	—	—	148	208
	Kaisergebirge	31	139	11	2	—	11	150
Chiemgauer Voralpen	20	43	—	—	—	22	43	
Salzburger Kalkalpen	Waidringer Alpen (Stein- berge, Kammerkergeb.)	4	7	—	—	—	6	7
	Übergossene Alm	4	4	—	—	—	4	4
	Steinernes Meer	5	4	1	—	—	5	5
	Wimbach-Gruppe	11	28	—	—	—	15	28
	Hagengebirge	1	1	—	—	—	—	1
	Göll-Gruppe	2	6	—	—	—	2	6
	Untersberg	1	1	—	—	—	—	1
	Reiteralpe	8	60	5	—	—	49	65
	Lattengebirge	2	8	—	—	—	4	8
Salzburg-Tiroler Schiefergebirge	Tuxer Alpen	2	3	6	—	—	—	9
	Kitzbüheler Alpen	16	66	—	—	—	65	66
Salzkammergut	Tennengebirge	1	5	—	—	—	2	5
	Totes Gebirge	1	1	—	—	—	—	1
Obersteier. Kalkalpen Niederösterr. Kalkalp.	Ennstaler Alpen	1	2	—	—	—	2	2
	Schneeberg	1	5	—	—	—	—	5
	Kampalpenzug	1	2	—	—	—	2	2

B. Zentral-Alpen.

Rhätische Alpen	Silvretta	5	9	1	—	—	10	10
	Ferwall	2	6	1	—	—	7	7
	Samnaun	1	1	—	—	—	1	1
	Münstertaler Alpen	2	23	1	—	—	24	24

Gruppe	Untergruppe	Besucher	Gipfel	Pässe	Erstersteigungen und Neue Routen	Mit Führer	Winterturen	Turen insgesamt
Ortler-Alpen	Ortlergruppe	4	9	—	—	—	4	9
Öztaler Gebirge	Öztaler Alpen	5	10	—	—	—	10	10
	Stubai Alpen	8	45	2	—	—	35	47
Hohe Tauern	Zillertaler Alpen	1	2	—	—	—	—	2
	Eigentliche Hohe Tauern	3	3	2	—	—	4	5
	Ankogel-Gruppe	1	4	—	—	—	—	4
Steirisches Mittelgeb.	Fischbacher Alpen	1	15	—	—	—	9	15
C. Süd-Alpen.								
Südwest-Tiroler Alpen	Nonsberger Alpen	2	4	—	—	—	4	4
	Gardasee-Berge	1	1	—	—	—	—	1
Sarntaler Alpen		1	1	—	—	—	1	1
Südtiroler Dolomiten	Grödner Dolomiten	2	2	—	1	—	—	2
	Fassaner Dolomiten	2	7	—	1	—	—	7
	Primôr-Dolomiten	3	18	8	—	—	—	26
Karnische Alpen	Lienzer Dolomiten	1	7	1	—	—	—	8
	Dobratsch-Gruppe	1	1	—	—	—	1	1
II. Westalpen.								
Graubündner Alpen	Bernina-Gruppe	2	3	1	—	—	4	4
	Plessur-Gebirge	6	15	3	—	—	18	18
	Albula-Alpen	4	11	3	—	—	14	14
Lepontinische Alpen	Gotthardt-Gruppe	1	2	1	—	—	3	3
Berner Alpen	Berner Oberland	4	3	4	—	—	7	7
Vierwaldstätter Alpen	Urner Alpen	2	6	—	—	—	4	6
Schwyzer Alpen		2	2	1	—	—	—	3
Thur-Alpen	Alpstein	1	3	—	—	—	3	3
III. Außeralpine Gebiete.								
Brasilien	Sierra v. St. Catharina . . .	1	mehr.	—	—	—	—	mehr.
Corsica	Bergkette von Calenzana	1	11	—	1(P)	—	—	11
Kamerun	Kamerunberg	1	1	—	—	—	—	1
Kanarische Inseln		1	2	—	—	—	—	2
Norwegen	Jötunheim	2	7	—	—	—	7	7
Rumän. Karpathen		1	22	—	—	—	—	22
Sierra Leone		1	1	—	—	—	—	1
Gesamtzahlen		82	1156	77	6	1	654	1233
1912/13		100	1984	178	19	19	712	2162